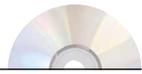


Jäger und Sammler

NHL 2002

In der neuen Eishockey-Saison sind die Spieler nicht nur hinter der Hartgummischeibe her, sondern auch hinter ihren eigenen Sammelkarten.



Auf Video-CD:
Multiplayer-
Duell

WWW

www.gamestar.de:
zusätzliche Bilder
in Screenshot-Galerie

Ein gewisser Sammeltrieb sollte einem als Anhänger der NHL-Serie schon innewohnen. Schließlich geht die Puckjagd mit dem im Oktober erscheinenden NHL 2002 bereits in ihre neunte Saison. Das dachte sich wohl auch EA Sports selbst und weckt mit der Neuauflage den Raffzahn im Spieler: Als eines der herausragendsten Features haben die Kanadier nämlich die meisten Kufencracks auf digitalen Sammelkarten verewigt. Die fungieren aber nicht als schnödes optisches Beiwerk, sondern als eine Art Mini-Joker. Haben Sie nämlich eine Karte mit einem Akteur Ihres Teams erwischt, geht dieser gestärkt in alle folgenden Partien. Ergattern können Sie die Bildchen durch allerlei gelungene Aktionen während eines Matches, für die es Punkte hagelt. Davon dürfen Sie jederzeit 2.000 gegen einen Zehnerpack der Spielerkonterfeis eintauschen.

Exzellente Grundlage

Das eigentliche Spielgeschehen beruht weitestgehend auf dem 2001er Vorgänger. Bestimmt keine schlechte Entscheidung, gilt dieser doch zusammen mit dem 93er Ur-Hockey als bestes NHL überhaupt. Schon nach wenigen Minuten am Gamepad macht sich jedenfalls ein wohlige, vertrautes Gefühl breit. Der sehr gelungene Mix aus schneller Eis-Action und komplexer Sportsimulation wird außerdem durch die weit gespreizten Schwierigkeitsgrade wirklich jedem Spielertyp gerecht. Einsteiger kommen zu schnellen Erfolgserlebnissen, und im Allstar-Modus finden selbst Profis genügend Herausforderung bis zur nächsten Online-Partie. Noch nichts zu sehen war in der uns vorliegenden, voll spielbaren Preview-Beta von der so genannten Breakaway-Kamera. Die schaltet bei einem Alleingang automatisch in die Stür-



Die Parameter zum Erstellen eigener Spieler wurden zahlreicher und vielfältiger.

mer-Ego-Perspektive, was den Torversuch deutlich authentischer gestalten soll.

Party für die Ohren

Nicht nur den Spielablauf, auch die Grafik-Engine haben die Entwickler von der Vorversion recycelt. Hie und da eine neue Animation, dazu ein paar nette Lichteffekte – mehr war auch nicht nötig, denn die alles andere als kühle Optik wirkt immer noch taufersch. Als kleines Bonbon kommen bei speziell eingestreuten Jubelszenen erstmals ein paar Dutzend Polygon-Zuschauer zum Einsatz. Wie eh und je ohne Tadel präsentiert sich die Sounduntermalung: Zuschauergejohle, Stadionsprecher, Orgelmelodien, allgemei-

ne Spielgeräusche sowie das Kommentatorenduo verdichten sich zu einer einzigartig packenden Atmosphäre. Für die deutsche Version verpflichtete EA übrigens Ex-Nationalspieler Rick Amann. Mit seiner Fachkenntnis und dem drolligen Kanada-Deutsch könnte er für die erste akzeptable NHL-Lokalisierung überhaupt sorgen. Einen erfreulichen Rückschritt gibt es bei der Hintergrundmusik zu vermeiden: Rockige Klänge zwischen Indie-Pop und metallischem Industrial machen den in dieser Beziehung schwachen Vorgänger vergessen. Ebenfalls positiv sind die übersichtlichen Menüs, die besonders im Bereich der KI-Optionen stark erweitert wurden. **MG**



Aus der Perspektive der Action-Kamera macht Detroit's Kapitän Steve Yzerman zwar einen hervorragenden optischen Eindruck, lässt sich dabei aber kaum noch vernünftig übers Eis steuern.

NHL 2002

Genre: Sportspiel Entwickler: EA Sports
Termin: 4. Oktober 2001 Ersteindruck: Ausgezeichnet

Michael Galuschka »Sammelkarten und umfassendes Feintuning sollten jedem NHL-Fan reichen, um sich auch die 2002er Version zu holen. Sehr gespannt bin ich auf die Breakaway-Kamera – ich wollte dem gegnerischen Goalie schon immer mal Auge in Auge gegenüberstehen.«